START UP SPORT Magazin

Verein der Wirtschaft zur Förderung oberösterreichischer Sporttalente

Nr. 12 | März 2022



GEFÖRDERTE TALENTE 2022

Badminton

Kai Niederhuber

Basketball

Samuel Gatterbauer

Biathlon

Leon Kienesberger **Rosaly Mavie Stollberger Alexander Weigl**

Eiskunstlauf

Hannah Frank Maxima Manzenreiter

Eis- und Stocksport:

Annika Kehrer

Florian Schweighofer

Wachid Borchashvili Samuel Gassner Lilian Hutterer Carina Klaus-Sternwieser **Alexander Klaus-Sternwieser Daniel Leutgeb** Isaa Naschcho **Nikolas Rechberger Jakob Wiesinger Julian Wöss** Rosalie Wöss

Lejla Topalovic **Andrej Tvrdon Lora Ziller**

Kartsport/Motorsport

Niklas Schaufler

Klettern

Sandra Lettner Franziska Sterrer

Kunstturnen

Miriam Bernhard **Vincent Lindpointner**

Kilian Kehrer

Alexander Auer Lisa Gruber **Kevin Kamenschak Endioras Kingley** Leo Köhldorfer Lena Lackner

Leo Arvid Lasch Matthias Lasch Patricia Madl Johanna Plank **Julius Rudorfer Oliver Werthner**

Maximilian Ernecker

Paracycling-Handbike

Elisabeth Egger

Radsport

Tobias Bayer Florian Kierner

Armin Auerbach Julian Brabec

Simon Bucher

Johanna Enkner **Cornelia Pammer Alexander Trampitsch**

Lukas Kammerer

Ski Alpin

Florian Auer Lara Sophie Bacherer Leonie Binna Yvonne Gadola Felix Hacker **Lukas Madlmayr Paul Jan Vorderderfler**

Ski Cross

Christoph Danksagmüller

Tennis

Nico Hipfl Tobias Leitner

Benjamin Girlinger Petr Hodina **Andre Pierre Kases** Celine Panholzer Elena Schinko

Thomas Windischbauer

Vollevball

Fabienne Mehlem Jonas Mürzl Saskia Trathnigg

Wasserski

Dominic Kuhn Nicola Kuhn



VON STERNSTUNDEN UND EINER EINLADUNG

Ob bei Olympischen Spielen oder anderen Großereignissen – die Erfolge heimischer Weltklasse-Sportlerinnen und Weltklasse-Sportler machen uns gerade in dieser schwierigen Zeit unglaublich viel Freude und hellen die Stimmung auf. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass es ein langer Weg bis ganz nach oben ist und es dafür Unterstützung braucht. Die Idee von Start Up Sport, Talente aus unterschiedlichsten Bereichen zu fördern und sie auf dem Weg zur Europa- oder gar Weltspitze zu begleiten, faszinierte mich von Beginn an. Es ist ein oberösterreichischer Weg, den wir Wirtschaftstreibende vor drei Jahren seit der Neuausrichtung des Vereins "Freunde der Spitzensports" eingeschlagen haben und bei dem ich mit Begeisterung dabei bin.

So konnten wir bisher mehr als 90 junge Sportlerinnen und Sportler mit rund 350.000 Euro durch gezielte Maßnahmen unterstützen – und das überaus erfolgreich. Simon Bucher hat sich etwa für die Olympischen Sommerspiele in Tokio qualifiziert und ist Ende des Jahres in sein erstes WM-Finale geschwommen. Matthias Lasch war weltweit die Nummer eins unter den U18-Zehnkämpfern und Biathletin Rosaly Stollberger jubelte bei den Österreichischen Meisterschaften über den Sieg in ihrer Altersklasse. Das ist nur ein kleiner Auszug aus der Vielzahl von Sternstunden unserer Athletinnen und Athleten, viele sollen noch folgen.

Dafür braucht es – um es in der Sportsprache auszudrücken - noch mehr "Mitspielerinnen und Mitspieler". Ich bin sehr davon überzeugt, dass es in Oberösterreich noch viele Unternehmen gibt, die der großartigen Idee von Start Up Sport etwas abgewinnen können. Aus diesem Grund findet am Donnerstag, 28. April, ab 18 Uhr im Olympiazentrum Oberösterreich in Linz ein "Meet & Greet" statt. Dabei werden wir Sportlerinnen und Sportler und Betreuerinnen und Betreuer auf die Bühne holen und ins Rampenlicht stellen - und im Anschluss den Dialog mit den interessierten Unternehmen suchen. Gerne können Sie bereits heute auch potenzielle neue Mitglieder dazu einladen.

Sportliche Grüße

Johannes Artmayr Präsident von Start Up Sport



BEREIT FÜR GROSSES TENNIS

Schauplatz: Das neue Tennis-Leistungszentrum Danubis in Mauthausen. Mit voller Wucht und gleichzeitig unglaublich feinem Gefühl in der Schlaghand schlägt Nico Hipfl die gelbe Filzkugel über das Netz. Hunderte Male am Tag. Keine Frage: Das Talent für diesen eleganten Sport muss in der Familie liegen. Der 15-jährige Welser ist aber auch bereit für harte Arbeit, wie ein Besuch des Start Up Sport-Magazins bei einer Trainingseinheit zeigt.

Und noch ein Sprint. Und noch eine Sprungeinheit über die Hürden. Und jetzt eine Einheit mit dem Medizinball. Konditionstrainer Manuel Hirtl jagt Nico Hipfl fast eineinhalb Stunden über den Platz. Immer und immer wieder. Der Schweiß fließt in Strömen. Von nichts kommt nichts, und Talent alleine ist auf dem Weg zur Spitze zu wenig, weiß der junge Welser, der mit dem Tennisschläger aufgewachsen ist. Als das Start Up Sport-Talent aber endlich zum Racket greifen darf, kommt der Tennis-Fan endgültig auf seine Kosten: Was hat dieser junge Mann doch für ein Gefühl in der Hand.

Roger Federer, Rafael Nadal, Novak Djokovic oder doch unser österreichisches Ass Dominic Thiem? Wer ist dein Favorit?

Roger Federer. Thiem würde ich noch nicht zum Kreis der großen Drei zählen.

Und warum Federer?

Djokovic ist zurzeit der Beste von allen. Mein Favorit ist trotzdem Federer, weil er ein recht lockerer Spieler ist. Alles schaut so elegant aus, wenn er auf dem Platz steht. Bei Nadal dominiert die Kraft.

Der Name Hipfl ist im österreichischen Tennissport sehr bekannt. Dein Onkel Markus war die Nummer 63 der Welt und gewann 10 von 13 Davis-Cup-Spielen. Dein leider im Vorjahr verstorbener Großvater Alfred und dein Vater Werner lebten bzw. leben ebenfalls diesen Sport. Wie klar war es, dass du bei dieser erblichen Vorbelastung einmal Tennisspieler wirst?

Es stimmt: Mein Opa hat den Tennissport so richtig ins Leben gerufen. Dadurch sind mein Papa und mein Onkel zu diesem Sport gekommen - und so ist der Tennisschläger auch schon



bei mir im Gitterbett gelegen. Ich habe also wirklich früh mit diesem Sport angefangen, und er hat mir von Anfang an getaugt. Aber dass dies einmal mein Weg werden kann, stand nicht sofort fest.

Wie darf man sich die Rollenverteilung in der Familie vorstellen? Wer trainiert dich?

Ich arbeite mit meinem Onkel und mit meinem Vater. Markus ist aber in Kitzbühel und hat dort seine eigene Tennis-Akademie. Mein Vater ist der, der mich meistens zu Turnieren begleitet. Dazu trainiere ich jetzt in Mauthausen mit Hannes Pühringer und Manuel Hirtl. Das passt perfekt. Die Rahmenbedingungen im neuen Danubis-Tenniszentrum könnten nicht besser sein. Die neue Halle ist großartig, der Hartplatz wie beim US Open in New York. Dazu kommt Gebhard Gritsch als Berater. Der hat Djokovic nach vorne gebracht. Von Gebhards Wissen kann ich nur profitieren.

Wie schaut dein Trainingsalltag aus?

Um sieben Uhr geht es los. Von acht bis zehn Uhr

habe ich Frühtraining, und das drei Mal in der Woche. Danach geht es in die Schule, also in die HAS für Leistungssport in Linz. Am Nachmittag fahre ich nach Hause, esse, lerne und ab vier Uhr steht etwa bis halb acht Uhr die zweite Trainingseinheit auf dem Programm.

Bleibt da Zeit für Hobbies?

An manchen Wochenenden, wenn ich kein Spiel habe oder auf keinem Turnier bin. Dann gehe ich an einem Sonntag gerne Skifahren oder Skitouren. Das ist die zweite Leidenschaft, die mir mein Papa mitgegeben hat. Als Skifahrer war er Stams-Schüler. Er war ein Top-Slalom-Läufer. Früher habe ich auch noch Fußball und Basketball gespielt. Es war also einiges dabei. Schlussendlich bin ich beim Tennis geblieben.

Was ist das Schöne am Tennis?

Es ist ein Einzelsport. Das heißt, du musst auf dich selbst fokussiert sein, und zwar in jedem Moment des Spiels. Und das Wichtigste: Tennis macht mir einfach Spaß.

Wo siehst du deine Stärken?

Auf jeden Fall im Spielerischen. Der mentale Bereich ist noch ausbaufähig. Du darfst dir nie zu sicher sein, auch wenn du klar vorne liegst. Du darfst dir aber auch nie denken, was passiert, wenn du einen Fehler machst.

Wer es im Tennis zu etwas bringen will, muss vorher kräftig investieren. Wie schaut es mit Sponsoren aus?

Es stimmt, es ist ziemlich teuer. Alles ist mit Kosten verbunden. Allein, wenn ich an die Reisen zu Turnieren im Ausland denke. Wenn immer es irgendwie möglich ist, fahren wir mit dem Auto. Aber es gibt Sponsoren, weil ich auch schon Erfolge vorweisen kann. Etwa im Schlägerbereich und bei der Ausrüstung. Und natürlich bin ich froh über die Unterstützung von Start Up Sport. Ein großes Dankeschön dafür. Das ist eine ganz wertvolle Hilfe.

Was sind deine nächsten Ziele?

Im kommenden Jahr möchte ich mich für die Junior-Grand-Slams qualifizieren. Dort spielen die besten 18-Jährigen (Nico ist 15 Jahre). Dafür muss ich im Ranking Schritte nach vorne machen und auf ITF-Ebene punkten. Und die muss ich bei Turnieren auf der ganzen Welt sammeln.

Dein Traum ist es, dass dein Name einmal in der Weltrangliste ganz weit vorne zu finden ist. Warum schaffst du das in einer Weltsportart?

Weil ich ein Kämpfer bin und weil ich gutes Talent habe. Wobei ich immer sage: Irgendwann schlägt die harte Arbeit das Talent. Talent alleine reicht nicht.

Und falls der Traum platzt: Gibt es einen Plan B?

Ich will unbedingt die Schule fertig machen. Aber grundsätzlich lautet mein Ziel: Ich will unter die Top 50 der Welt.



WORDRAP

Lebensmotto?

Work hard, play harder

Musik?

Eher englischsprachige. Auch ältere Lieder gefallen mir oft sehr.

Was darf im Kühlschrank nie fehlen?

Mangosaft. Das ist mein Lieblingsgetränk, das trinke ich fast jeden Tag.

Was liegt bei dir immer am Nachttisch? Mein Handy und ein Buch.

Welche Art von Büchern?

Biografien von Sportlern. Etwa von Rafael Nadal oder vom schwedischen Fußballer Zlatan Ibrahimovic

Lieblingsfilm?

Hangover Teil 1 und Teil 2

Von welcher Schlagzeile träumst du? Eigentlich von keiner

Das kurzfristig gesetzte Ziel?

Dass ich bei den Unter-18-Jährigen unter die Top 10 der Welt komme.

Deine größten Erfolge?

Mehrfacher Staatsmeister, dazu Siege bei internationalen Turnieren.

MIT START UP SPORT KÖNNEN WIR DIE KRÄFTE BÜNDELN UND AN EINEM STRANG ZIEHEN

Interview mit Heinrich Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank 0Ö



Raiffeisen OÖ ist Partner zahlreicher Radsport-Veranstaltungen im Land

Raiffeisen OÖ ist nicht nur finanzieller Nahversorger für die Menschen in Oberösterreich, sondern auch ein starker Partner für den Sport. Heinrich Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ, spricht im Interview von Start Up Sport über die Faszination Radsport, die Notwendigkeit von Kooperationen in der Sportförderung und die Beweggründe, sich für den Nachwuchssport zu engagieren.

Raiffeisen Oberösterreich ist Partner und Unterstützer zahlreicher Vereine, Talenteschmieden und Events in unterschiedlichen Sportarten. Der Radsport hat aber einen besonderen Stellenwert im Sportsponsoring, warum?

Das stimmt, wir sind Partner der größten Radevents im Land, unterstützen aber auch ganz gezielt den Nachwuchs und junge Talente. Der heimische Radsport und die oberösterreichische Raiffeisenbankengruppe bilden ein starkes Team, das sich zum Ziel gesetzt hat, noch mehr Menschen in Oberösterreich für diese Sportart zu begeistern und engagierte Athletinnen und Athleten zu fördern. Radfahren steht für gesunde, nachhaltige Mobilität, Tradition und Innovation, erfordert Disziplin und Ausdauer, fördert den Teamgeist und verbindet Generationen. Das sind Werte, mit denen sich auch Raiffeisen OÖ als finanzieller Nahversorger sehr stark identifiziert.

Sie haben die Radsportevents in OÖ erwähnt, die sich mittlerweile zu wahren Publikumsmagneten entwickelt haben. Warum ist das Interesse hier so groß?

Egal ob das Innenstadtkriterium Wels, der Radmarathon Grieskirchen, der Raiffeisen MTB Granitmarathon Kleinzell oder die Raiffeisen OÖ Rundfahrt – all diese Events werden mit viel Herzblut und Engagement betrieben. Hier sind viele freiwillige Helferinnen und Helfer am Werk, die für eine perfekte

Organisation sorgen. Darüber hinaus gelingt es den Veranstaltern besonders gut, Spitzen- und Breitensport zu verbinden und Emotionen zu transportieren. Junge Talente bekommen hier außerdem eine tolle Bühne und die Möglichkeit, sich mit internationalen Größen zu messen.

Der Verein Start Up Sport richtet sich an erfolgreiche Nachwuchsathletinnen und Nachwuchsathleten. Warum haben gerade junge Talente großen Bedarf an Unterstützung und Förderung?

Es gibt viele junge Athletinnen und Athleten, die nicht nur Talent mitbringen, sondern auch bereit sind, hart für ihre Ziele zu arbeiten. Um ihr Potenzial voll ausschöpfen zu können, braucht es ein optimales Umfeld, das betrifft sowohl die Trainings-Infrastruktur als auch Betreuung auf sportlicher, mentaler und medizinischer Ebene. Wir wollen Oberösterreichs junge Talente auf ihrem Weg zur Spitze bestmöglich begleiten und dazu beitragen, dass sie sich voll und ganz auf ihren Sport konzentrieren können.

Als Premium Partner sind Sie ein entscheidender Teil eines größeren Netzwerks oberösterreichischer Unternehmen, die den Verein Start Up Sport unterstützen. Warum ist es wichtig, dass es hier eine Kooperation auf breiter Basis gibt?

Ich denke, dass der Verein Start Up Sport den jungen Talenten mit wichtigem Know-how zur Seite steht, ihnen ein perfektes Umfeld bieten und sie auch bei ihrer Karriereplanung bestens beraten kann. Mit dieser engen Kooperation können wir die Kräfte sinnvoll bündeln und im Sinne der Athletinnen und Athleten an einem Strang ziehen. So gelingt es auch, größere Projekte zu stemmen und den Fokus auf die richtigen

Heinrich Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ: "Um das Potenzial voll ausschöpfen zu können, braucht es ein optimales Umfeld."

Maßnahmen zu legen.

Raiffeisen OÖ als starker Partner...

... für regionale Vereine

Insgesamt werden mehr als 400 Vereine quer durch die verschiedensten Sportarten unterstützt.

... für den LASK

Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat die bisherige sportliche Erfolgsgeschichte eng begleitet und ist auch Namenssponsor der neuen Raiffeisen Arena, die gerade gebaut wird.

... der Tischtennis-Hochburg Linz

Eine erfolgreiche Kooperation besteht zwischen der RLB OÖ und dem Tischtennis-Verein "LINZ AG Froschberg Damen". Man ist auch Namensgeber der "Raiffeisen TJ Juniors by Linz AG Froschberg".

... des OÖ Skipools

Durch die Partnerschaft mit dem OÖ Skipool, der junge Talente fördert, werden die Siegerinnen und Sieger von morgen unterstützt.

... der Fußball-Landesausbildungszentren und Fußballcamps in OÖ

Auch hier legt Raiffeisen OÖ ihren Förderschwerpunkt auf die Jugend- und Nachwuchsarbeit.

... der oö. Vorzeige-Basketball-Clubs

Mit den Raiffeisen Flyers Wels und den Basket Swans Gmunden pflegt Raiffeisen OÖ seit vielen Jahren eine enge Partnerschaft.

... sportlicher Top-Events

Raiffeisen OÖ ist heuer zum 2. Mal Namenssponsor der Raiffeisen OÖ Rundfahrt, die neben der Österreichrundfahrt zu den wichtigsten Etappenrennen in Österreich zählt.

BESTENS AUFGESTELLT FÜR DIE NÄCHSTE OFFENSIVE

Präsident Johannes Artmayr wurde bei der Generalversammlung von Start Up Sport einstimmig für die kommenden zwei Jahre in seinem Amt bestätigt. Die Zeichen des Vereins der oberösterreichischen Wirtschaft zur Förderung von Talenten auf dem Weg zur Spitze stehen damit weiter auf Offensive. Seit der Vereinsgründung 2018 wurden bereits 91 junge SportlerInnen mit mehr als 350.000 Euro unterstützt. Ein wichtiger Termin zum Vormerken: Am 28. April findet im Olympiazentrum Oberösterreich auf der Linzer Gugl ein Meet & Greet mit Sportgrößen statt.



Start Up Sport Präsident Johannes Artmayr und Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner mit den Talenten Rosaly Stollberger, Yvonne Gadola und Annika Kehrer

"Ein riesengroßes Dankeschön an Start Up Sport. Die Unterstützung ist so wichtig, und kann mir helfen, mein großes Ziel zu erreichen. Ich will einmal im Weltcup starten." Biathletin Rosaly Stollberger war bei der Generalversammlung von Start Up Sport im Olympiazentrum Oberösterreich auch in ihrer Wortwahl treffsicher. Die junge Sportlerin der Sportunion Windischgarsten zeigte heuer im Alpencup groß auf und landete mehrmals auf dem Stockerl. Auch Yvonne Gadola (Ski Alpin) und Annika Kehrer (Stocksport) erzählten bei der Generalversammlung von Start Up Sport, dass der Verein der oberösterreichischen Wirtschaft ein wesentlicher Baustein in ihrer Karriere-Planung sei. Gadola (WSV Bad Ischl) zählt zu den besten Skifahrerinnen in Österreich. Kehrer

hat die Olympischen Spiele 2026 im Visier. Eine Entscheidung, ob diese Sportart olympisch wird, fällt im Sommer.

Im Mittelpunkt der Generalversammlung standen aber naturgemäß nicht nur die Talente, sondern auch die Neuwahl des aus zwölf namhaften Persönlichkeiten bestehenden Vorstandes. Dabei wurde Präsident Johannes Artmayr, der dem Verein seit Beginn an vorsteht, einstimmig für die kommenden zwei Jahre in seinem Amt bestätigt. Vizepräsidenten bleiben Horst Felbermayr und Hans Pum. Neu im Vorstand sind Almir Barucic als Vorstandsmitglied und Michael Klimitsch (Rechnungsprüfer). Für den Vorgänger von Klimitsch, Willy Grims, und seinen unermüdlichen Einsatz gab

es großen Applaus. Grims bleibt dem Verein treu: So hat er bereits seine wertvolle Unterstützung für die zweite Auflage des Start-Up-Sport-Golfturniers am 9. September 2022 in St. Oswald zugesagt.

Dass bei der Premiere dieses Turniers auf Anhieb 25.000 Euro für die Talente-Förderung eingespielt wurden, war nur ein Teil des Berichts, den Präsident Artmayr und Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner als Vorstandsmitglied darstellten. "Seit Vereinsgründung konnten wir 91 junge Athletinnen und Athleten mit insgesamt mehr als 350.000 Euro unterstützen", berichteten Artmayr und Achleitner. Die Bandbreite der Sportarten - 27 an der Zahl – ist groß: "Sie reicht von Badminton bis zu Wasserski

und von Judo bis zu Volleyball", so Artmayr: "Die Anzahl der geförderten Talente wird stetig steigen. Die Hoffnungsträger erhalten von uns spezifische individuelle Unterstützung wie Zuschüsse bei Reisekosten oder Betreuung bei Physiotherapeuten und vieles mehr."

Der Vorstand von Start Up Sport entscheidet vierteljährlich über eingelangte Förderanträge, die von einem siebenköpfigen Expertengremium (Sabrina Filzmoser, Gerhard Zallinger, Günther Weidlinger, Manfred Nareyka, Hannes Seyer, Franz Hinterkörner, Valerie Teufl) geprüft werden. Zusätzlich wird ein Rookie-Proiekt unterstützt. Im Fokus heuer sind dabei die Tischtennis-Talente Celine Panholzer, Petr Hodina und Benjamin Girlinger. Alle drei sind auf den Spuren von Liu Jia und Werner Schlager.

Start Up Sport selbst zählt aktuell 82 Mitglieder aus der Wirtschaft. Und soll weiter wachsen: "Damit wir unsere Talente auf ihrem Weg zur Europa-, ja sogar zur Weltspitze unterstützen können", sagt Artmayr. Sein Aufruf: "Am 28. April gibt es ab 18.00 Uhr im Olympiazentrum OÖ auf der Gugl ein großes Meet & Greet, an dem auch einige Größen des Sports teilnehmen werden. Machen Sie Werbung dafür und bringen Sie mögliche neue Partner mit an Bord von Start Up Sport."



Einstimmig gewählt (von links): Christoph Sumann (vertrat Wolfgang Mayer), Hans Pum, Michael Klimitsch, Horst Felbermayr, Markus Achleitner, Johannes Artmayr, Bernhard Marckhgott, Leo Jindrak, Klaus Schobesberger und Almir Barucic. Weiters im Vorstand sind: Doris Hummer und Joachim Haindl-Grutsch.

DER START UP SPORT-VORSTAND FÜR 2022/23

PRÄSIDENT

KommR Johannes Artmayr

VIZEPRÄSIDENTEN

DI Horst Felbermayr

Hans Pum

Vizepräsident Landesskiverband (

VORSTAND FINANZEN

Dr. Bernhard MarckhgottRaiffeisenlandeshank OÖ

VORSTAND-STV. FINANZEN

KommR Leo Jindrak

MARKETING

Mag. Wolfgang Mayer
backaldrin International The Kornspitz Company

RECHNUNGSPRÜFER

KommR Mag. Klaus Schobesberger sg eco consult gmbh

Michael Klimitsch Erima Teamsport Gmbl

WEITERE VORSTANDSMITGLIEDER

Markus Achleitner Wirtschafts- und Sport-Landesra

Mag. Doris Hummer Präsidentin der Wirtschaftskammer OÖ

DI Dr. Joachim Haindl-Grutsch Industriellenvereiniauna 0Ö

Almir Barucic Volkskreditbank AG

EINE PERFEKTE ZUSPIELERIN

Valerie Teufl war als Volleyballerin sowohl in der Halle als auch auf Sand spitze. Als Sportkoordinatorin im Talentezentrum Oberösterreich ist sie eine perfekte Zuspielerin im Expertengremium von Start Up Sport.

Seit vier Jahren bist du Teil des siebenköpfigen Expertengremiums, das Förderanträge von jungen Sportlerinnen und Sportlern bearbeitet, nach den Aufnahmekriterien beurteilt und dann dem Start Up Sport-Vereinsvorstand zur Entscheidung aufbereitet. Wann hast du dir das erste Mal mit Blick auf die Ergebnisliste einer Sportart gedacht, dass mit diesem Verein an den richtigen Schrauben gedreht wird?

Eigentlich fand ich die Grundidee des Vereins schon immer gut. Dazu brauchte ich keine Ergebnisliste. Das Ziel ist, junge Top-Talente auf ihrem Weg langfristig zu unterstützen. Das Konzept ist super und ist mit Sicherheit eine wichtige Schraube, an der gedreht werden muss.

Wie könnten künftige Weichen gestellt werden, wenn es generell um die Sportförderung von jungen Athletinnen und Athleten geht?

Da gibt es meiner Meinung nach viele Weichen, die noch besser justiert werden können. Die zwei wichtigsten Schritte aus meiner Sicht wären wohl das Berufsbild Trainerin/Trainer und der Stellenwert des Sports in den Schulen und somit auch in der Gesellschaft. Immer mehr Verein haben das Problem, keine gut ausgebildeten Trainerinnen und Trainer vor allem für den Nachwuchs zu finden. Viele arbeiten ehrenantlich. Das ist toll, aber meist nicht langfristig bzw. nachhaltig. In Österreich hat man in den wenigsten Sportarten die Chance, "Karriere" als Trainerin/Trainer machen zu können. Beim Thema Stellenwert des Sports in der Schule könnte man wohl mehrere Diplomarbeiten füllen.

Du selbst bist durch deine Tätigkeit als Sportkoordinatorin im Talentezentrum OÖ ganz nahe bei den jungen Sportlerinnen und Sportlern? Das ist vermutlich eine hervorragende Ausgangsposition, um mit Start Up Sport den Doppelpass spielen zu können.



Der Verein "Talentezentrum OÖ", kurz "TZ" ermöglicht Sporttalenten eine professionelle duale Ausbildung. Das bedeutet: Heranführen zum Hochleistungssport und Schulabschluss. In meiner Tätigkeit als Sportkoordinatorin kümmere ich mich um die Koordination zwischen Schule und Sport und im Speziellen um das Trainingsumfeld unserer knapp 400 Talente. Dies umfasst Sportwissenschaft, Regeneration, Medizin, Sportpsychologie, Ernährung und vor allem die Kommunikation mit allen Beteiligten, also Coaches, Eltern, LehrerInnen, und vielen mehr. Dementsprechend habe ich einen relativ guten Überblick über die TZ Talente und kann hier eine gute Zuspielerin für Start Up Sport abgeben.

Du selbst warst im Volleyball und Beachvolleyball erfolgreich und bist jetzt Vizepräsidentin des österreichischen Volleyballverbandes. Wenn ein junger Sportler jetzt zu dir käme und dich fragen würde, welchen Tipp du ihm für eine Karriere im Spitzensport geben könntest – was würdest du antworten?

Spaß haben! Sich von niemandem sagen lassen, dass es nicht geht und gut auf den eigenen Körper achten! Für mich persönlich auch immer wichtig: Man muss es selber wollen!

TOP NEWS

EINE ERFREULICHE RÜCKSCHAU!



Umwerfende Leistung in Prag

Ein Ausrufezeichen setzte Wachid Borchashvili bei den stark besetzten European Open in Prag (525 Teilnehmer aus 42 Nationen). Der 23-jährige Judoka von Multikraft Wels erkämpfte die Bronzemedaille. Es war Österreichs einziges Edelmetall bei diesem Event in der Männer-Kategorie. Der jüngste Bruder von Olympia-Bronzemedaillengewinner Shamil schlug in der Klasse bis 90 Kilogramm im Kampf um Platz drei Mattias Kuusik (Estland) mit Wazaari. Insgesamt verbuchte Wachid vier Siege. Im Viertelfinale setzte es die einzige Niederlage gegen Peter Zilka (Slowakei). "Heuer möchte ich erstmals bei der Europameisterschaft am 30. April in Sofia dabei sein. Mein großes Fernziel ist die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2024 in Paris. Dafür werde ich alles geben", blickt Wachid mit Optimismus in die Zukunft

Badminton-Talent erreicht erstmals Finale

Dornbirn war für Kai Niederhuber eine Reise wert. Das Badminton-Talent von Union Neuhofen erreichte bei den Staatsmeisterschaften in der Allgemeinen Klasse erstmals das Finale. Auch dort schlug sich der junge Oberösterreicher gut: Gegen Favorit Luka Wraber (Neudörfl) musste er sich mit 12:21, 18:21 beugen. Bei den österreichischen Nachwuchsmeisterschaften räumte Kai gehörig ab: Gold im Einzel, Silber im Doppel und Bronze im Mixed.





Leichtathletik-Talente in Top-Form

Bei den Hallen-Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse zeigten sich die von Start Up Sport geförderten Talente in Top-Form. Ein Auszug aus der Erfolgsliste: Endi Kingley (TGW Zehnkampf Union) holte sich im Dreisprung mit 14,85 Meter den Titel. Über die 60 Meter Hürden-Strecke stellten seine Vereinskollegin Johanna Plank mit 8,43 und Lena Lackner (ATSV Linz) mit 8,51 persönliche Bestleistungen auf. Mit der Zehnkampf-Staffel über 4x200 Meter holte Plank Gold.

Binna fährt zu Riesentorlauf-Gold

Sechs Medaillen fuhren die oberösterreichischen Ski-Talente bei den nationalen Schüler-Meisterschaften in St. Lamprecht ein. In Gold glänzte dabei Leonie Binna. Die Sportlerin vom SC Dachstein sicherte sich den Titel im Riesentorlauf. Binna belegte außerdem im Slalom den fünften und im Super G den siebenten Platz.





Für Kilian Kehrer läuft es gut

Bei den Olympischen Spielen ließ Theresa Stadlober die rotweißroten Langlauf-Fans über Bronze jubeln. In Oberösterreich läuft es im Nachwuchsbereich für Kilian Kehrer gut. Der Sportler von Union Julbach überzeugte beim Austria Cup: So wurde er bei zwei Rennen in Bad Mitterndorf zwei Mal Dritter. Beim ersten Cup-Wochenende in Seefeld holte er sich im Distanzrennen sogar den Sieg.

Karate-Talent mit Achtungserfolgen

Lora Ziller vom Karate-do Wels feierte beim Premier-League-Auftakt in den Vereinigten Arabischen Emiraten Achtungserfolge. Die U21-Europameisterin bezwang die Belgierin Ophelie Mulolo mit 2:0, danach setzte sie sich auch gegen die Deutsche Johanna Kneer mit 3:0 durch. Gruppenplatz zwei reichte aber leider nicht zum Einzug ins Viertelfinale.





Achtungserfolg für Golfer in Portugal

Einen ganz starken Einstieg in die neue Golf-Saison feierte Florian Schweighofer. Der Linzer startete bei den 92. Portugiesischen Meisterschaften, das als eines der anspruchsvollsten Amateur-Turniere Europas gilt. Für Schweighofer machte sich die intensive Vorbereitung bezahlt: Der junge Nationalteam-Spieler qualifizierte sich souverän für den Finaltag der besten 40 und landete nach vier Spieltagen am großartigen geteilten elften Rang: "Das gibt mir Selbstvertrauen für die weiteren Aufgaben."

DIE RÜCKKEHR DES LEHRMEISTERS

Er formte Liu Jia zur Weltklasse-Spielerin und wurde erst 2021 im zweitgrößten Tischtennis-Land der Welt, Japan, zum Trainer des Jahres gekürt. Jetzt ist Liu Yan Jun zurück. Der 68-jährige Tischtennis-Lehrmeister unterstützt seit Jänner Landestrainer Philipp Aistleitner mit dem Ziel, oberösterreichische Talente wie Celine Panholzer, Petr Hodina und Benjamin Girlinger auf dem Weg zur Spitze zu fördern. Liu Yan Jun ist damit ein weiteres wichtiges Puzzle-Teil im "Rookie-Projekt" von Start Up Sport.

Benjamin Girlinger kehrte Ende Februar mit einem großen Grinser vom Jugend-Welt-Turnier in Metz (Frankreich) zurück: Dritter war der Youngster, der für Union Ebensee in der 2. Bundesliga spielt, geworden. In der Weltrangliste ist der Eberschwanger sogar auf Nummer zwei zu finden. Auch Petr Hodina (14 Jahre, Felbermayr Wels) legt auf internationalem Parkett eine Talentprobe nach der anderen ab. Er ist in der Weltrangliste unter den Top 10. Dazu kommt Celine Panholzer von der Union Ried/Riedmark, die glänzende Leistungen zeigt. Obwohl sie von der U13 gerade erst in die U15-Altersklasse aufgestiegen ist, rangiert das Talent aus Naarn unter den besten 25 der Welt. Leistungen, mit denen sich das Trio für das Rookie-Projekt von Start Up Sport, dem Verein der oberösterreichischen Wirtschaft zur Förderung von Talenten, empfohlen hat. Unterstützt werden die Hoffnungsträger vor allem beim Trainingsaufwand – und der ist gehörig, schlagen die drei doch fast täglich auf die 40 Millimeter (Durchmesser) großen und 2,8 Gramm leichten Bälle ein.

Hier kommt auch Liu Yan Jun ins Spiel. Oder besser gesagt: Landestrainer Philipp Aistleitner brachte den gebürtigen Chinesen ins Spiel. Da der jüngste Sohn der Trainer-Legende, Felix (8), ebenfalls dem Tischtennis-Sport zugetan ist, "steht sein Papa sowieso fast immer in der Halle", erzählt Aistleitner. Die logische Konsequenz: "Auf so viel geballte Kompetenz darf man nicht verzichten. Ich fragte Liu, ob er mich unterstützen will." Gesagt, getan – das Teamwork wird seit Jänner großgeschrieben. "Es macht riesigen Spaß", sagt der 68-Jährige. Die Leidenschaft für



Die Youngsters Petr Hodina, Benjamin Girlinger und Celina Panholzer mit Landestrainer Philipp Aistleitner und Trainer-Legende Liu Yan Jun.

Tischtennis brennt, dabei hat dieser Mann in seinem Sport so gut wie alles erlebt.

Nach Österreich war Liu Yan Jun als junger Mann gekommen, um den SK Vöest in der Bundesliga zu verstärken. Mitte der 90er-Jahre folgte die erste Stufe in seiner Trainerkarriere: Erst betreute er den Nachwuchs, danach war er maßgeblich am Aufstieg des Damen-Tischtennis in Österreich beteiligt. Mit Linz AG Froschberg gewann er 20 nationale Meistertitel, dazu zwei Mal die Champions-League. Und: Ohne seine Verbindungen in seine alte Heimat wäre es wohl nie gelungen, ein damals 14-jähriges Mädchen namens Liu Jia nach Linz zu lotsen. Der Rest der Geschichte ist bekannt: "Susi" wurde Europameisterin und qualifizierte sich sechs Mal für Olympia. Die mittlerweile 40-jährige Austro-Chinesin hat also rotweißrote Tischtennis-Geschichte geschrieben.

Auch in der Pension blieb Liu Yan Jun rastlos. Der Ex-Damen-Teamchef heuerte in Japan bei Yokohama an. Mit jungen Spielern schaffte er es ins Finale der "T.League" und wurde am Ende Vizemeister. Das brachte ihm 2021 die Auszeichnung "Japans Trainer des Jahres" ein. Eine Auszeichnung, die ihn natürlich freute. Doch der Blick gilt der Zukunft. Und die Zukunft ist für Liu Yan Jun die nächste Generation.



Unsere Betriebe schaffen Arbeitsplätze in der Region!

UND DESWEGEN SOLLTEN WIR AUCH DORT EINKAUFEN!

Für den Arbeits-, Lebens- und Sportstandort 0Ö

ALLES UNTERNEHMEN.





EINIGE HIGHLIGHTS IM SPORTKALENDER 0Ö 2022

10. April

60. Kirschblütenrennen

Wels

28. April

Meet & Greet von Start Up Sport

Olympiazentrum OÖ

30. April

33. Intern. 3-Brücken-Lauf

Linz

2.-8. Mai

Danube Upper Austria ATP-Tennis-Open

Mauthausen

21. Mai

Messe Ried Leichtathletik Meeting

26.-29. Mai Paracycling-EM

Schwanenstadt

28. Mai

FH OÖ Linz-Triathlon

28.-29. Mai

ASVÖ Raiffeisen Granit Marathon

Kleinzell

9.-10. Juni

Kindergarten Olympiade

Neuhofen/Krems

9.-12. Juni

12. Internat. 0Ö Radrundfahrt

11./12. Juni

Starlim City Triathlon und Junioren-Europacup

Wels

9. September

2. Start Up Sport Golfturnier

St. Oswald

Mehr Infos unter: www.sport-ooe.at

IMPRESSUM

Medieninhaber, Eigentümer & Verleger: Start Up Sport, Verein der Wirtschaft zur Förderung oberösterreichischer Sporttalente, Stockbauernstraße 8, 4021 Linz I Redaktionsanschrift: Stockbauernstraße 8, 4021 Linz, www.startupsport.at I Redaktion: Roland Vielhaber und Christoph Malzer I Fotos: PLOHE (S.1,S.4-7), Adobe Stock (S.2, S.18, S.20), Strasser Steine (S.3), Eisenbauer (S.8), RLB (S.9), Vielhaber/Land OÖ (S.10-11, S.16), Valerie Teufel (S.12), GEPA pictures (S.13, S.14 - Endi Kingley), LSV OÖ (S.14 - Leonie Binna), privat (S.15 - Kilian Kehrer), Wakolbinger/Land OÖ (S.15 - Lora Ziller), ÖGV (S.15 - Florian Schweighofer) I Layout: b2 Werbeagentur, A-4362 Bad Kreuzen, Würzenberg 6, www.bzwei.at I Druck: Druckerei Haider, A-4274 Schönau, Niederndorf 32, www.haider-druck.at I März 2022



STARKE PARTNER AUS DER WIRTSCHAFT

So wie sich Unternehmen in der Gesundheitsförderung ihrer Mitarbeiter/innen einsetzen, ist es zahlreichen Wirtschaftstreibenden in unserem Bundesland ein großes Anliegen, im Spitzensport unterstützend mitzuhelfen. Weltklasse-Leistungen können nur dann erbracht werden, wenn neben den körperlichen Voraussetzungen auch die Bedingungen für effizientes Training, erstklassige Betreuung und ein optimales Umfeld gegeben sind. Der große Mitgliederpool aus oö. Unternehmen hilft dabei, diese Bedingungen zu schaffen.

www.startupsport.at

Code scannen, Partner werden und Sportler unterstützen!



Premium und Top Partner Start Up Sport

























